

Pressemeldung

„Der Rettungsdienst ist am Limit“

Bagatelleinsätze erhöhen Einsatzzahlen drastisch – Sensibilisierung der Bevölkerung notwendig

Frankfurt am Main, 12. Oktober 2022. Nicht erst seit der Pandemie ist der Rettungsdienst an der Überlastungsgrenze. Personalmangel und erhöhte Einsatzzahlen, unter anderem durch Bagatelleinsätze, führen zu einer enormen Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Frankfurt sieht zudem die Kapazitäten für eine schnelle Versorgung in lebensbedrohlichen Fällen in Gefahr, sollte es nicht gelingen, die Einsatzzahlen zu reduzieren. Dringend notwendig ist es aus Sicht des DRK Frankfurt daher, die Bevölkerung nachhaltig zu informieren und dafür zu sensibilisieren, nur im Notfall die 112 zu wählen.

„Drastisch erhöhte Einsatzzahlen, unter anderem durch die vielen Bagatelleinsätze, bringen unseren Rettungsdienst ans Limit“, sagt Dierk Dallwitz, Geschäftsführer DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. „Nur gemeinsam mit Arztpraxen, Krankenhäusern, Krankenkassen und anderen Versorgungsstrukturen kann es uns gelingen, die Menschen zu informieren und dafür zu sensibilisieren, nur im Notfall den Rettungsdienst zu rufen. Um damit auch die Kapazitäten für eine Versorgung in lebensbedrohlichen Fällen gewährleisten zu können.“

„Durch die hohen Einsatzzahlen sehen wir deutlich die Gefahr, professionelle Mitarbeitende an andere Jobs und Tätigkeitsbereiche zu verlieren und freiwerdende Stellen für Notfallsanitäterinnen und -sanitäter nicht nachbesetzen zu können“, ergänzt Dallwitz.

Benedikt Hart, Leiter Rettungsdienst DRK Frankfurt, erklärt: „Generell gilt, dass bei lebensbedrohlichen Beschwerden wie beispielsweise akuter Atemnot, einem allergischen Schock oder unkontrollierbaren Blutungen der Notruf gewählt werden sollte. Bei leichteren Beschwerden ist die kostenfreie Rufnummer 116 117 des ärztlichen Notdiensts die richtige Wahl.“

Checkliste: Wann sollte der Notruf 112 gewählt werden?

Bei lebensbedrohlichen Beschwerden wie:

- Bewusstlosigkeit oder erhebliche Bewusstseinsstrübung
- akute Atemnot (z.B. Asthmaanfall)

**DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.**

Seilerstraße 23
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 71 91 91 – 34
Fax 069 / 71 91 91 – 99
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

Ansprechpersonen

Dierk Dallwitz
Geschäftsführer
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Caroline Bleschke
Kommunikation und Presse
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



- allergischer Schock (z.B. durch Insektenstich, bei Allergie)
- unkontrollierbare Blutungen
- Vergiftungen
- Verbrennungen, Verbrühungen, Verätzungen
- Seh- und/oder Sprachstörungen und/oder Kraftverlust/Lähmungen
- heftige Brust-, Bauch- und/oder Rückenschmerzen
- Sturz aus großer Höhe
- schwere Unfälle (z.B. offene Knochenbrüche, große Wunden)

Seite 2

Bei leichteren, nicht lebensbedrohlichen Krankheiten oder Verletzungen, gibt es Informationen und Hilfe beim ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der kostenfreien Telefonnummer 116 117 (ohne Vorwahl).

Der Rettungsdienst im DRK Frankfurt

Im Rettungsdienst des DRK Frankfurt sind aktuell 23 Auszubildende beschäftigt, insgesamt rund 200 Mitarbeitende. In der Zentralen Ausbildungsstätte (ZAS), der Rettungsdienstschule des DRK Frankfurt, haben 2022 im Frühjahr und Herbst insgesamt rund 65 Personen ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin (NFS) abgeschlossen, acht davon im DRK Frankfurt. Alle acht konnten im Frankfurter DRK Rettungsdienst übernommen werden. Das Interesse an den Ausbildungsplätzen ist groß: So gab es 2022 beim DRK Frankfurt je rund 280 Bewerbungen auf die vier NFS-Ausbildungsplätze pro Halbjahr.

Hinweis an die Redaktion:

*Wir vermitteln gerne Ansprechpartner*innen aus unserem Rettungsdienst, die für ein Interview zur Verfügung stehen und aus der Praxis berichten.*

Das Frankfurter Rote Kreuz

Der DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. ist einer von 37 DRK-Kreisverbänden in Hessen und ist dem DRK-Landesverband Hessen zugehörig. Unsere Mitglieder sind in neun Ortsvereinen und darin in den vier Gemeinschaften – Aktivarbeit (Sanitätsdienst und Katastrophenschutz), Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Wasserwacht und Jugendrotkreuz – organisiert. In diesen Gliederungen sind etwa 1.000 ehrenamtliche Helfer*innen aktiv, zudem wird unsere Arbeit regelmäßig von ca. 9.000 Fördermitgliedern unterstützt. Auf hauptamtlicher Seite wächst der Verband seit einigen Jahren stetig. Aktuell sind etwa 730 Mitarbeiter*innen für das Frankfurter Rote Kreuz tätig. www.drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität